

Hinterleib des ♂ 30, des ♀ 32 mm. lang.

Hinterflügel des ♂ 40 mm. lang, 11 mm. breit.

Hinterflügel des ♀ bis 44,5 mm. lang, bis 12 mm. breit.

Pterostigma des Vorderflügels 5 bis 5,2 mm. lang.

Das Königliche Museum für Naturkunde in Berlin besitzt ein altes, sehr grosses weibliches Exemplar dieser Art von Puerto Cabello (durch Appun) unter dem Manuscriptnamen *Libellula herculea*, sowie mehrere übereinstimmende Exemplare beiderlei Geschlechts von Costa Rica (durch Hoffmann), von Columbien (durch Starke) und von Theresopolis in Brasilien, Provinz Sta. Catharina (durch Fruhstorfer).

Von der sehr ähnlichen *Orthemis discolor*, welche sich ebenfalls unter der brasilianischen Ausbeute des Herrn Fruhstorfer befindet, unterscheidet sich *Libellula herculea* durch dickeren Hinterleib, die ungestielten sectores arcuati und das innere Dreieck der Hinterflügel; bei *Orthemis discolor* ist das Diskoidaldreieck der Vorderflügel durch nur eine Ader getheilt und der Supratrangularraum aller Flügel sowie das Diskoidaldreieck der Hinterflügel leer; bei *Libellula herculea* sind das Diskoidaldreieck und der Supratrangularraum der Vorderflügel in der Regel durch zwei Adern getheilt, und auch der Supratrangularraum der Hinterflügel beim ♀ in der Regel, beim ♂ bisweilen getheilt; endlich liegen zwischen der Mündung des sector trianguli superior (Ader VIII bei Redtenbacher) und der des sector brevis (Ader VII bei Redtenbacher) am Hinterrande der Vorderflügel bei *Libellula herculea* 12 bis 14, bei *Orthemis discolor* nur 7 bis 8 Zellen.

Neue Aeschniden der indo-australischen Region,

beschrieben von Dr. F. Karsch in Berlin.

1. *Triacanthagyna dirupta* nov. spec. ♀.

de Selys-Longchamps führt in seiner Synopsis des Aeschnines, première partie, classification, Bruxelles 1883, p. 11 und 37 *Triacanthagyna* als ein nur drei tropisch-amerikanische Arten enthaltendes Subgenus von *Gynacantha* Ramb. auf und bezeichnet als dessen typischen Vertreter *G. trifida* Ramb.

Triacanthagyna Selys ist jedoch nicht auf Südamerika beschränkt, da ein Weibchen derselben, auf einer der Key-

Inseln (N.O. von Timor) von Herrn Langen erbeutet, durch Herrn G. Semper in Altona kürzlich beim Königlichen Museum für Naturkunde in Berlin eingegangen ist. Dieses Weibchen ist dem der *T. trifida* äusserst ähnlich, nur in allen Theilen grösser, der Körper gelbflechtig, das Pterostigma kürzer; die gelbbraune Stirn ziert ein schwarzes T, den braunen Brustrücken jederseits zwei gelbliche Längsstreifen; die Beine sind gelbbraun mit schwarzen Knien, die schwarzen Hinterleibssegmente auf der Mitte und am Hinterrande jederseits mit gelbem glänzenden Schwielenfleck bezeichnet; die Flügel sind hyalin, nur an der äussersten Basis oberhalb und unterhalb des Basalraums lebhaft gelb, bei veränderter Beleuchtung übrigens mit starkem blauen Schiller; das gelbe Pterostigma nimmt auf den Vorderflügeln den Raum von 3—4, auf den Hinterflügeln den Raum von 2—3 Zellen ein; im Vorderflügel 22 und 24 Antecubitalqueradern.

Hinterleib des einzigen ♀ 52 mm. lang; die oberen Analanhänge 9 mm. lang; Hinterflügel 49 mm. lang und bis 16 mm. breit.

2. *Jagoria poeciloptera*,
eine neue Art mit ungegabelter Ader V.

Aeschniden mit ungegabeltem Subnodalsector (Ader V bei Redtenbacher) und (im Gegensatz zu *Fonscolombia*) leerem, höchstens unregelmässig geaderten Basalraume sind bis jetzt nur aus der neuen Welt bekannt geworden und zwar werden von Selys 7 Arten aufgeführt, welche sich auf 4 Gattungen vertheilen, von denen *Gomphaeschna* Selys, *Oplonaeschna* Selys und *Basiaeschna* Selys Nordamerikaner sind, *Allopetalia* Selys mit sparsam dunkelflechtig gesprenkelten Flügeln Südamerika angehört. Diese kleine Gruppe der Aeschniden findet aber auch im indo-australischen Faungebiete ihre Vertreter, indem zwei Stücke, ein männliches und ein weibliches, von Herrn Dr. Jagor auf den Philippinen und Singapore erbeutet, dem alten Bestande der Odonatensammlung des Königlichen Museums für Naturkunde angehören. Leider ist das ♂ sehr defect, hat in Spiritus gelegen und lässt nicht mehr eine sichere Entscheidung zu, ob es mit dem besser erhaltenen ♀ zu einer und derselben Art gehört oder eine selbständige Art bildet.

Eine Uebersichtstabelle zum Bestimmen der Gattungen oder Untergattungen der Aeschniden mit ungegabeltem Subnodalsector und in der Regel leerem Basalraume hebt die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale am schärfsten hervor:

1. (4) Medianraum der Hinterflügel ausser der das innere Dreieck innen abschliessenden Querader mit nur einer einzigen Querader; inneres Dreieck beider Flügelpaare ungetheilt.
2. (3) Supratriangularraum leer; obere Analanhänge des ♂ sehr lang und schlank; unterer Analanhang des ♂ in der Mitte gegabelt; Flügel schmal, weitaderig:
*Gomphaeschna.*¹⁾
3. (2) Supratriangularraum beider Flügelpaare durch 1 oder 2 Queradern getheilt; obere Analanhänge beim ♂ kurz, breit und flach; unterer Analanhang des ♂ von der halben Länge der oberen, am Ende winklig ausgeschnitten; Flügel ziemlich breit, normal, dicht geadert: *Jagoria* n.
4. (1) Medianraum beider Flügelpaare ausser der das innere Dreieck innen abschliessenden Querader noch mit 2 oder 3 Queradern.
5. (6) Flügel schmal, am Ende spitzig; Pterostigma lang, 3 bis 4 Zellen deckend; Membranula gross; inneres Dreieck der Hinterflügel ungetheilt: *Basiaeschna.*²⁾
6. (5) Flügel breit; Pterostigma sehr kurz; Membranula mässig gross; inneres Dreieck der Hinterflügel meistens getheilt:
7. (8) Diskoidaldreieck der Hinterflügel gleichschenkelig und 4-zellig, bisweilen 5-zellig; inneres Dreieck beider Flügelpaare getheilt; Stirn oben breit und stumpf:
Oplonaeschna.
8. (7) Diskoidaldreieck der Hinterflügel gleichseitig, nur 3-zellig; inneres Dreieck der Vorderflügel ungetheilt, das der Hinterflügel meistens getheilt; Stirn kegelförmigspitz vorstehend: *Alloptalia.*

Jagoria nov. gen.

Flügel ziemlich breit, wenigstens die hinteren, normal-dichtaderig.

Subnodalsector (Ader V bei Redtenbacher) ungegabelt.

Basalraum leer; Supratriangularraum mit einer oder zwei Queradern; Diskoidaldreiecke langgestreckt, schmal, mit zwei bis drei Queradern; das innere Dreieck beider Flügelpaare leer; Medianraum beider Flügelpaare mit nur je einer Querader.

Pterostigma zwei bis drei Zellen deckend.

1) nach Selys; mir ist die Gattung unbekannt geblieben.

2) auch für diese Gattung fehlt mir Autopsie.

Membranula mässig gross.

Stirn breit, wenig vorspringend, mit scharfem Vorder-
rande.

♀. Rand des zehnten Segmentes unten gerundet und
fein gezähnt; obere Analanhänge (zerstört).

♂. Analrand der Hinterflügel rechtwinkelig ausge-
schnitten; Analdreieck breit, dreizellig; obere Analanhänge
mässig lang, breit elliptisch, flach, der untere halb so lang,
am Hinterrande winkelig ausgeschnitten.

Jagoria poeciloptera nov. spec.

♀. Schwarzbraun; die Hinterleibssegmente auf der Mitte
und am Hinterrande mit jederseits zwei undeutlichen blass-
gelben Flecken; die ganze Flügelfläche bis zum Pterostigma
hin intensiv gelbgetrübt; an den Innenrand des Pterostigma
grenzt eine durch braune Umrandung der Adern flecken-
artig verdichtete, schief von vorn und aussen nach hinten
und innen liegende breite braune Querbinde; die Flügel-
spitze ist wasserhell.

19 Antecubitalqueradern im Vorderflügel.

Abdomen 47 mm. lang; obere Analanhänge (zerstört);
Hinterflügel 45 mm. lang, bis 12,5 mm. breit.

Herkunft: Luzon, 1 ♀.

♂. Einfarbig braungelb. Flügel ungefärbt oder entfärbt.
Vielleicht eigene Art.

16 und 17 Antecubitalqueradern im Vorderflügel.

Hinterleib etwa 40 mm. lang; obere Analanhänge 4 mm.
lang; Hinterflügel (zur Hälfte zerstört).

Herkunft: Singapore, 1 ♂.

Haematopota strigipennis,

eine neue Diptere von Gabun,

beschrieben von Dr. F. Karsch in Berlin.

Herr Dr. Richard Büttner hat in seiner Arbeit
„Einige Ergebnisse meiner Reise in Westafrika in
den Jahren 1884—86, insbesondere des Landmarsches von
San Salvador über den Quango nach dem Stanley pool“ in
den „Mittheilungen der Afrikanischen Gesellschaft“, Band 5,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Karsch Ferdinand Anton Franz

Artikel/Article: [Neue Aeschniden der indo-australischen Region
236-239](#)